

Plus

**Vortragsreihe des Fachbereichs
Altertumswissenschaften**

**Abgussammlung
SR E. 33 | Residenzplatz 1
Dienstag, 8.4.2025, 17:00 Uhr**



**idem quod apud nos Alexander Dominus.
Antikenrezeption in Skanderbegs Kampf
gegen die Osmanen**

Mag. Dr. Stefan Zathammer
Klassische Philologie, Universität Innsbruck

Plus

α

Vortragsreihe des Fachbereichs
Altertumswissenschaften

idem quod apud nos Alexander Dominus. Antikenrezeption in Skanderbegs Kampf gegen die Osmanen

© PLUS

Georg Kastrioti (1405–1468), genannt Skanderbeg, gehört zweifelsohne zu den bedeutendsten Gestalten in der großen Umbruchszeit auf dem Balkan im 14. und 15. Jahrhundert. Papst Calixt III. verlieh ihm den Titel eines athleta Christi, sein Helm mit der markanten, aus Ziegenhörnern bestehenden Zier krönt den schwarzen doppelköpfigen Adler im Wappen der modernen Republik Albanien. In Marinus Barletius (ca. 1450–nach 1510) fand Skanderbeg schon früh einen meisterhaften Biographen, der es verstand, den Arnautenfürsten in bester humanistischer Manier als neuen Alexander im Kampf gegen eine Übermacht aus dem Osten dem abendländischen Publikum vorzustellen. Dabei hatte schon Skanderbeg selbst in den Bittgesuchen nach westlicher Unterstützung für den Kampf gegen die Osmanen versucht, die Antike nutzbar zu machen. Auf welche Weise dies von ihm und seinen literarischen Parteigängern umgesetzt wurde, soll in diesem Vortrag exemplarisch vorgestellt werden.

